

Fruchtgattungen, welche ein Annezen bedürfen, können nach Abstehen im Reservoir (10 a) durch den Elevator (10) wiederholt der Putzmaschine (4) und den darauf folgenden Apparaten überliefert, und schließlich im Reservoir (10 b) angesammelt werden.

Aus dem Reservoir nimmt eine Transportschraube (11) die gereinigte Frucht weg, übergibt dieselbe dem Elevator (12), welcher in die Reservoir (13) über den beiden Schrotwalzenstühlen fördert.

Die beiden Schrotwalzenstühle (14 und 15) liefern ihre Produkte durch die Elevatoren (16 und 17) nach den Vorchylindern (18 und 19) und letztere nach den Sichtmaschinen (20 und 21).

Die von den Vorchylindern abgeschiedenen Griesse fallen in das Reservoir (22) und werden durch Elevator (23) dem Dunstcylinder (24) übergeben, die mehlfreien Griesse kommen von demselben auf die Griespuzmaschine (25).

Die gereinigten Griesse auf dem Grieswalzenstuhl (26) aufgelöst, werden vom Elevator (27) nach der Sichtmaschine (28) gehoben, und gehen von hier Dunst und Mehl zur Absonderung nach dem Mehlsortiercylinder (29).

Die gereinigten Dunste werden dem Weißgange (30) übergeben, welcher mit französischen Steinen versehen ist, und das Mahlgut wird von hier durch Elevator (31) nach der Sichtmaschine (32) gehoben.

Der Auswurf der Vorchylinder (18 und 19) wird den Reservoiren (33) über dem Kleingange (34) übergeben, welcher ebenfalls mit französischen Steinen versehen ist; das Mahlgut von diesem Gange wird durch Elevator (35) nach dem Vorchylinder (36) und von diesem der Sichtmaschine (37) überliefert.

Soll außer Weizen zwischenhinein auch eine Mahlung Roggen vorgenommen werden, so wird derselbe zunächst wie der Weizen dem eingangs beschriebenen Putzprozesse unterworfen, und sodann einem der Schrotwalzenstühle übergeben, während welcher Zeit der andere allein der Weizenvermahlung dient. Das Produkt des Vorchylinders (18 oder 19) wird dem Reservoir (38) über dem Roggengange (39) überliefert.

Derselbe ist ebenfalls mit französischen Steinen versehen, und das Mahlgut von diesem Gange wird durch Elevator (40) dem Vorchylinder (41) ugeführt, und von diesem kommt es nach der Sichtmaschine (42).

Sämtliche Steingänge haben Aspiration, welche jedoch in der Zeichnung nicht angegeben ist.

Endlich enthält die Mühle einen Fahrstuhl, Schlittezug (43) und eine Mehlmischmaschine (44).

## § 102.

### Reismühle.

Eine solche ist nach dem Entwurfe von Emil Fritsch, Leipziger Mühlenbauanstalt in Leipzig, auf Taf. XXXIX abgebildet, mit zwei Gängen für eine Leistung von 9000 kg (9 To) in 24 Stunden.

Mit Hinweis auf § 80 ist eine weitere Erläuterung nicht erforderlich, als die nachstehende Bezeichnung der einzelnen Teile der Zeichnung.

- A Silo zur Beschüttung,
- B und J Elevatoren,
- C Vorreinigung (kombinierter Trieur),
- D Cylinder und Grannenbrecher,
- E, M und N Sortierwerke,
- F und G Doppelsilo für die Gänge,
- H und J<sub>1</sub> Schälgänge,
- K und K<sub>1</sub> Cylinder für die Gänge,
- L Polierapparat,
- V Exhaustor,
- W Aspirationsapparat,
- X, Y und Z Ventilationsrohre und Staubkammer.